

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

Protokoll der 1. Sitzung des Studierendenparlaments vom 14. April 2016

Protokoll: Geoffrey N. Youett, Jim Martens

Ort: HWP-Hörsaal

Beginn: 18.25 Uhr

Ende: 0.50 Uhr

Anwesend:

RCDS (5 Sitze):	Ramon Weiling, Antonia Niecke, Ramin Shakiba, Jennifer Maack, Benjamin Welling
CampusGrün (14 Sitze):	Laura Franzen, Geoffrey Youett, Elena Rysikova, Philipp Droll, Yasemin Günther, Melf Johannsen, Tahnee Herzig, Mario Moldenhauer, Jim Martens, Svenja Horn, Mirzo Ulugbek Khatamov, Armin Günther, Martin Sievert
Bier-Liste (2 Sitze) :	Jakob Pape
WiWi (2 Sitze):	Claas-Friso Hente, Kay Zöllmer
Unicorns (5 Sitze):	Katharina Kuczka, Johannes Peplow, Annkathrin Löffler, Andreas Hartkamp, Marielle Hermstrüwer
Liste LINKS (3 Sitze):	Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich
HWP (2 Sitze):	Samet Gunay, Ajdina Karahasan
MIN (4 Sitze):	Ailina Salten, Lotte Rullkötter, Thea Wahlers, Jan Detampel
SDS* (3 Sitze):	Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann
Bart-LISTE (2 Sitze):	Timo Zeimet, Dominic Laumer
LHG (1 Sitz):	Tobias Heisig
harte zeiten (1 Sitz):	Tobias Berking
Jura (1 Sitz):	
AL (2 Sitze):	Karima Schulze, Henri Weber
Entschuldigt:	Freya Schmitz (CampusGrün)
Unentschuldigt abwesend:	Karen Martirosian (Bier), Johann Baumhoefener (Jura)
Rücktritte:	Lasse Kleinlützum (MIN-Liste) → Thea Wahlers Kerstin Riecke (CampusGrün) → Blerta Vila → Martin Sievert Elvis Milojevic (HWP-Liste) → Samet Gunay

Vorgeschlagene Tagesordnung

Top 1 Geschäftsordnung (V1617-005, V1617-009)

Top 2 Wahl des StuPa-Präsidiums

Top 3 RIS-Wahl

- a) Bestätigung der Wahlniederschrift (V1617-003)
- b) Bestätigung der Referentinnen (V1617-003A01)

Top 4 Queer-Wahl

- a) Bestätigung der Wahlniederschrift (V1617-006)
- b) Bestätigung der Referent*innen

Top 5 Wahl des Satzungs-, Wahlordnungs-, und Geschäftsordnungsausschusses

Top 6 Wahl des Ausschusses gegen Rechts

Top 7 Wahl des Haushaltsausschusses

Top 8 Wahl des Wirtschaftsrats

Top 9 a) Verfahren zur Wahl zum Ältestenrat

b) Wahl des Ältestenrats

Top 10 a) Rechenschaftsbericht des amtierenden AStA

b) Fragen und Diskussion

c) Entlastung des AStA

Top 11 Wahl des neuen AStA-Vorstandes

a) Diskussion VS-Thesen

b) Wahl des AStA-Vorstandes

Top 12 Bestätigung der AStA-Referent*innen

Top 13 #uhh hilft (V1617-007)

Top 14 Gegen Rechts (V1617-008)

Top 15 Verschiedenes

Teil A

Anna-Lena Gross ist leider verhindert und kann ihre Aufgabe im Präsidium nicht wahrnehmen. Dafür springt Fabian Schnack ein.

TOP 0 Formalia

1. Geschäftsbericht Präsidium

Gunhild zieht ein Resumé der Beschlüsse der vergangenen Legislatur. Geoffrey berichtet von der gut funktionierenden überparteilichen Zusammenarbeit im Präsidium, der StuPa-Wahl und der damit verbundenen Aufgabe für alle in der VS mehr Kommiliton*innen mit einzubeziehen. Außerdem wird die neue Website vorgestellt.

2. Anfragen an das Präsidium

Franziska Hildebrandt fragt nach den Plänen Katharina Fegebank noch einmal einzuladen. A: Vorbereitungen zu einem Treffen gibt es, jedoch soll die Umsetzung an das neukonstituierte Präsidium übergeben werden.

Fabian Schnack dankt für den Bericht und fragt, inwiefern der AStA Widerstand gegen die Nato sein möchte. Außerdem fragt er inwiefern das Präsidium organisatorische Erweiterung des AStA ist. Er fordert dazu auf, das Präsidium organisatorisch und vernünftig zu gestalten.

3. Geschäftsbericht AStA

Aus der Bürgerschaft gab es eine umfangreiche Anfrage der FDP zum Themenbereich „Hochschulpolitisches Mandat“. Daraus resultierend wird zurzeit eine Klage wegen Unterstützung des CSD von einem bekannten Anwalt (der öfters bei Überschreitung des HoPo-Mandates Klage führt) gegen die VS eingereicht.

Es gibt eine neue Homepage für den AStA. Damit einhergehend können nun auch alle FSRe u.a. über den AStA eine Typo3 HP bekommen.

Zum 1. Mai wird ein „Jugend-Block“ von Gewerkschaften, Teilen der JuSos und dem AStA organisiert.

Das „#uhh hilft“-Programm ist mit deutlichen Verbesserungen wieder gestartet. Allerdings besteht eine Kontroverse darüber ob „#uhh hilft“ eine gesellschaftliche Aufgabe ist oder ob dadurch Studierende „produziert“ werden sollen.

Das Refugee-Welcome-Café der SoFHi ist inzwischen eine konstante Einrichtung geworden, die als Austauschbasis von Studierenden dient.

Die Wirtschaftsprüfung des VS-Haushaltes lief im letzten Jahr etwas holperig, die jetzige zeigt dagegen deutliche Verbesserungen auch in der Arbeit des Finanzreferates.

Der AStA hat neue Finanzrichtlinien verabschiedet, die auch vom Wirtschaftsrat bestätigt wurden.

Die Anzahl vergebener Notdarlehen ist dieses Semester deutlich angestiegen.

Zurzeit ist eine Überarbeitung des Ausbildungskapazitätsgesetzes (AKapG) in der Wissenschaftsbehörde in Arbeit. Diese bringt nach AStA-Einschätzung allerdings keine Verbesserungen. Eher

wird die Verantwortung für die Mangelverwaltung an die Universitäten weiter gereicht. Bei einer Anhörung durch den Wissenschaftsausschuss gab es dazu viel Kritik aus den Universitäten an dem Gesetzentwurf. Der Ausschuss selber ging wenig auf die Inhalte ein. Am Dienstag, den 19.4. wird die nächste Anhörung im Wissenschaftsausschuss abgehalten.

Zwei Leute aus dem AStA sind beim fzs gewesen, um sich vor allem in die Diskussion rund um die Exzellenzinitiative einzubringen (das fzs hat dazu nun auch einen Beschluss gefasst). Dazu ist an der Uni Hamburg auch eine Kampagne gegen die Exzellenzinitiative mit Unterschriftenlisten geplant.

Zur TTIP-Demo am 23. April wird eine gemeinsame Anfahrt durch den AStA organisiert.

In Sachen friedenspolitische Aktivitäten gab es Aufruf von türk. Wissenschaftlern, der diskutiert, verbreitet und in den AS eingereicht wurde.

Zusammen mit dem RiS wurde zu einer Demo gegen den Krieg unter anderem in Kurdistan am 27. Februar aufgerufen.

Anfang April gab es eine Veranstaltung zum Thema Zivilklausel.

Die Vertreter*innenversammlung des Studierendenwerkes hat diskutiert, ob das Studierendenwerk eher eine soziale Aufgabe hat oder Leistungsträger fördern soll (der Rat ist zur Hälfte von Unipräsidien und Hälfte mit Studies besetzt). Damit einhergehend wurde die Frage debattiert, ob es eine Altersobergrenze für Wohnheime geben soll und wie man zum Absprechen von Bafögförderfähigkeit bei „nichtbestehen“ eines Kurses im ersten Anlauf steht.

Im Krankenhausbereich stehen Tarifverhandlungen an (auch im UKE). Der AStA will sich dort einmischen.

Es wird eine Radiosendung 1-2x pro Monat im fsk geben, wo über Themen aus dem AStA berichtet werden wird.

Ab Dienstag startet die Veranstaltung „What's left“ (Kapitalismuskritik).

Kulturkursprogrammanmeldungen sind ab Freitag wieder möglich. Start der Kulturkurse ist im Mai.

Das dritte Mal findet der Eimsbüttler Monat des Gedenkens (Erinnern an Opfer des NS-Regimes) statt, mit vielen Veranstaltungen. Die Eröffungsveranstaltung ist am Donnerstag, den 21. April im VMP9 Raum 8.

Aus dem RiS wird berichtet, dass in den Beratungen die Auseinandersetzung zwischen Assimilationsdruck und Emanzipation immer deutlicher wird. Die Wahl zum RiS fand in der Zeit der Hetzkampagne rund um die Geschehnisse in Köln statt, was nun auch die zukünftige Arbeit weiter bewegt. Das RiS will sich in Auseinandersetzungen rund um Vorurteile gegen Migrant*innen begeben. Ein mal die Woche findet im RiS ein Treffen statt um sich mit den Konflikten in der Welt auseinander zu setzen, dies in die Uni zu tragen und aufzuklären. Publikationen dazu werden vorbereitet. Auch an der Flüchtlingskonferenz im Kampnagel wurde teilgenommen.

*Die Überprüfung der Beschlussfähigkeit ergibt, dass das Parlament mit 42 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig ist.*

4. Anfragen an den AStA

Zu den AStA-Berichten werden Fragen gestellt und beantwortet.

5. Dringlichkeitsanträge des AStA

Liegen nicht vor.

6. Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)

Der Antrag „Gegen Rechts“ wird im Rahmen der aktuellen Stunde diskutiert.

7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Franziska Hildebrandts Antrag, Top 14 zu Top 1 zu machen, wird mit 21:11:4 angenommen, der Antrag, Top 13 zu Top 10 zu machen, wird mit 22:10:4 angenommen.

Die endgültige Fassung der Tagesordnung wird mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen.

Endgültige Fassung der Tagesordnung

Top 1 Gegen Rechts (V1617-008)

Top 2 Geschäftsordnung (V1617-005, V1617-009)

Top 3 Wahl des StuPa-Präsidiums

Top 4 RIS-Wahl

a) Bestätigung der Wahlniederschrift (V1617-003)

b) Bestätigung der Referentinnen (V1617-003A01)

Top 5 Queer-Wahl

a) Bestätigung der Wahlniederschrift (V1617-006)

b) Bestätigung der Referent*innen

Top 6 Wahl des Satzungs-, Wahlordnungs-, und Geschäftsordnungsausschusses

Top 7 Wahl des Ausschusses gegen Rechts

Top 8 Wahl des Haushaltsausschusses

Top 9 Wahl des Wirtschaftsrats

Top 10 a) Verfahren zur Wahl zum Ältestenrat

b) Wahl des Ältestenrats

Top 11 #uhh hilft (V1617-007)

Top 12 a) Rechenschaftsbericht des amtierenden AStA

b) Fragen und Diskussion

c) Entlastung des AStA

Top 13 Wahl des neuen AStA-Vorstandes

a) Diskussion VS-Thesen

b) Wahl des AStA-Vorstandes

Top 14 Bestätigung der AStA-Referent*innen

Top 15 Verschiedenes**8. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ist bereits erfolgt.

9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Einige Änderungen wurden angemerkt und die Protokolle abschließend mit 10 Enthaltungen beschlossen.

Das Präsidium schlägt eine Pause bis 20.50 Uhr vor, wogegen sich kein Widerspruch regt.

Teil B**TOP 1 Gegen Rechts**

Tobias Berking ruft den Antrag kurz noch einmal auf.

Ramon Weilinger stellt einen Ersatzungsantrag zur AfD vor (siehe Anhang).

Der Ersatzungsantrag von Ramon Weilinger wird mit 9: Mehrheit:1 abgelehnt.

Der Gesamtantrag wird mit einigen Änderungsanträgen, die vom Antragssteller übernommen werden, mit Mehrheit:6:2 angenommen.

TOP 2 Geschäftsordnung

Das Präsidium schlägt vor die Geschäftsordnung paragrafenweise durchzugehen.

§3 Franziska Hildebrandt beantragt ein Rotationsprinzip bei der Sitzungsleitung im Präsidium einzufügen, was mit Mehrheit:6:1 angenommen wird.

Melf Johannsen weist auf eine Reihe von falschen Verweisen in der Geschäftsordnung hin. Diese werden vom Parlament angenommen.

§ 10 (2) Melf beantragt: streichen „Haushaltsausschussmitglieder sollen Mitglied im StuPa sein“. Der Antrag wird mit Mehrheit:8:1 angenommen.

§ 18 Franziska Hildebrandt beantragt Absatz 5 und 6 streichen, was mit 7: Mehrheit:1 abgelehnt wird. Melf Johannsen beantragt, dass eine Sitzungsverlängerung nur noch mit 24 Ja-Stimmen möglich sein soll, was mit 17:17:5 nicht angenommen wird.

§ 19 redaktionell Melf beantragt, dass die Sitzungsunterlagen auch auf der Homepage veröffentlicht werden sollen (was bereits gängige Praxis ist). Der Antrag wird ohne Widerspruch angenommen.

§ 19 zur Antragsfrist liegen folgende Anträge vor:

Franziska: Die Antragsfrist soll nicht zwei sondern einen Tag vor der Sitzung enden, im Laufe der Diskussion wandelt Franziska Hildebrandt die Antragsfrist auf zwei Tage vor der Sitzung ohne Zeitbeschränkung auf 17.00 Uhr (und somit Mitternacht).

Der Geschäftsordnungsantrag die Redeliste wieder zu eröffnen wird mit 19:13:0 angenommen.

Phillip Droll schlägt vor die 17 Uhr-Frist auf 21.30 Uhr zu verändern. Der Antrag „17 Uhr“ streichen wird mit 10:Mehrheit:5 abgelehnt. Der Antrag, statt 17.00 Uhr 21.30 Uhr als Antragsfrist zu setzen, wird mit 25:10:1 angenommen.

§53 Melf beantragt die Antragsfrist für Änderungen am Haushalt auf „am dritten Tage 8.00 Uhr vor der zweiten Lesung“ zu setzen. Der Antrag wird mit 22:7:5 angenommen.

Die Endgültige Fassung der Geschäftsordnung wird schließlich mit Mehrheit:1:4 angenommen.

TOP 3 Wahl des StuPa-Präsidiums

Geoffrey Youett und Fabian Schnack übernehmen die Wahlleitung.

Es werden 2 Listen eingereicht:

Liste 1

1. Jim Martens
2. Gunhild Berdal
3. Henri Weber

Liste 2

1. Ramon Weilinger
2. Ajdina Karahasan

Die Kandidierenden stellen sich vor und beantworten Fragen. Es werden 41 Stimmzettel ausgegeben. Auf Liste 1 entfallen 28 Stimmen, auf Liste 2 entfallen 13 Stimmen.

Damit sind Jim Martens und Gunhild Berdal von Liste 1 und Ramon Weilinger von Liste 2 in das Präsidium gewählt.

Um sich zu besprechen, schlägt das neue Präsidium eine Pause von 15 Minuten bis 23.55 Uhr vor.

TOP 4 RIS-Wahl

Geoffrey stellt die Wahl Niederschrift und das Protokoll vor. Es gibt keine Fragen.

Mit 23:0:7 wird die Wahl Niederschrift bestätigt.

Golnar Sepehrnia stellt die vom Sprecherteam gewählten Referent*Innen vor.

Ajdinas GO-Antrag die Bestätigung zu vertagen, da die Wahl nicht rechtmäßig gewesen sein soll, wird nach Gegenrede von Geoffrey mit 11:Mehrheit:0 abgelehnt.

Für das weitere Vorgehen wird einmal über das Abstimmungsverfahren für die Bestätigungen gesprochen. Gunhild schlägt Abstimmung per Handzeichen vor. Es gibt keinen Widerspruch.

Mit 24:10:0 sind die Referent*Innen bestätigt.

TOP 5 Queer-Wahl

Geoffrey stellt die Wahl Niederschrift und das Protokoll vor. Es gibt keine Fragen.

Die Wahl Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

Die Referent*Innen Lena Weinkemeyer und Tobias Döring sind nicht anwesend und lassen sich entschuldigen.

Die Referent*Innen werden einstimmig bestätigt.

TOP 6 Wahl des Satzungs-, Wahlordnungs- und Geschäftsordnungsausschusses

Liste der Kandidierenden

- Laura Franzen
- Matthias Krupse
- Ramon Weilingner
- Vincent Orth
- Melf Johannsen
- Kevin Högy
- Artur Brückmann
- Merzo Khatamov
- Kolja Kolb

Philipp Droll schlägt vor, dass der SWOGA 9 Mitglieder hat. Es gibt keinen Widerspruch.

Die Kandidierenden gehen nach vorne und stellen sich vor. Es gibt keine Fragen.

Sie werden einstimmig gewählt.

TOP 7 Wahl des Ausschusses gegen Rechts

Liste der Kandidierenden

- Oliver Vornfeld
- Timo Zeimet
- Lejla Aztschakova
- Charleen Lorenz
- Ruben Hittmeyer
- Marielle Hermstrüwer
- Tahnee Herzig
- Annkathrin Löffler
- Philipp Droll
- Dustin el abdioni

- Silas Mederer
- Henri Weber
- Vincent Orth

Philipp Droll schlägt vor, dass der Ausschuss 13 Mitglieder hat. Es gibt keinen Widerspruch.

Melf beantragt, dass auf die Vorstellung verzichtet werden soll. Gunhild erwidert, dass es bei Wahlen immer eine Vorstellung geben muss.

Die Kandidierenden gehen nach vorne und stellen sich vor. Tahnee Herzig hat eine Erklärung abgegeben, dass sie für den Ausschuss antritt (bereits abwesend zu diesem Zeitpunkt).

Seld stellt Silas vor.

Geoffrey stellt GO-Antrag, dass auch ohne vorhandene schriftliche Erklärung die Wahl stattfinden soll. Im Nachhinein muss die Annahme der Wahl bestätigt werden. Der Antrag wird angenommen.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden. Mit Mehrheit:0:1 sind die Kandidierenden gewählt.

TOP 8 Wahl des Haushaltsausschusses

Liste der Kandidierenden

- Melf Johannsen
- Claas-Friso Hente
- Tobias Berking
- Malte Jahn
- Ajdina Karahasan
- Nico Scharfe
- Oliver Vornfeld

Philipp Droll schlägt vor, dass der Ausschuss 7 Mitglieder haben soll. Es gibt keinen Widerspruch.

Die Kandidierenden gehen nach vorne und stellen sich vor. Es gibt keine Fragen.

Sie werden einstimmig gewählt.

TOP 9 Wahl des Wirtschaftsrats

Liste der Kandidierenden

- HV: Melf Johannesen / SV: Christian Lagod
- HV: Tobias Heisig / SV: Ajdina Karahasan
- HV: Jacob Petersein / SV: Jochen Rasch

Kandidierende gehen nach vorne und stellen sich vor.

Seld meint, dass das eine Gremium (Wirtschaftsrat) dafür da ist, das andere (Haushaltsausschuss) zu kontrollieren. Er fragt, wie dieser Umstand damit zusammenpasst, dass man beide

Gremien als ergänzend betrachtet.

Jakob Petersein erwidert, dass er eine Mitgliedschaft in beiden Gremien für problematisch hält, da sie zu Interessenskonflikten führen kann. Formal sei eine Doppelmitgliedschaft allerdings zulässig.

Mit Mehrheit:0:1 sind die Kandidierenden gewählt.

Ailina Salten stellt GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung. Nach Gegenrede von Geoffrey wird der Antrag mit 9:3 Mehrheit nicht angenommen.

TOP 10 Ältestenrat

Liste der Kandidierenden

- Geoffrey Youett
- Ramin Shakiba
- Till Petersen
- Domenica Winkler
- Philipp Droll
- Ajdina Karahasan
- Jacob Petersein
- Jakob Pape

a)

Gunhild stellt den Antrag des Präsidiums zum Wahlverfahren vor.

Geoffrey möchte, dass der SWOGA sich direkt zu Beginn mit dem Wahlverfahren des Ältestenrats beschäftigt.

Das Wahlverfahren wird ohne Widerspruch angenommen.

b)

Die Kandidierenden gehen nach vorne und stellen sich vor. Es gibt keine Fragen.

Mit Mehrheit:0:2 sind die Kandidierenden gewählt.

Philipp Droll stellt GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung. Mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

13.04.2016

A N T R A G

gemäß § 37
der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes

zu V1617-008

der Mitglieder Ramon Weiling, Jennifer Maack, Antonia Niecke, Ramin Shakiba und Benjamin Welling (RCDS)

Jakob Pape und Karen Martirosian (BGZM)

Claas-Friso Hente und Kay Frank Zölmer (WiWi-Liste)

Elvis Milojevic und Ajdina Karahasan (HWP-Liste)

Ailina Salten, Lotte Rullkötter, Lasse Kleinlützum und Jan Defampel (MIN-Liste)

Tobias Heisig (LHG)

Betr.: Auseinandersetzung mit der AfD

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament stellt fest:

Die zurückliegenden Kommunal- und Landtagswahlen haben die politische Landschaft erschüttert. Skepsis gegenüber etablierten Strukturen, die Sorge vor einer ‚fremden‘ Religion und um die innere Sicherheit sowie Protestverhalten sind die Gründe für das Erstarren der AfD.

Die AfD polarisiert mit einer Mischung aus Abgrenzung, Ausgrenzung und Hass. Wer so redet, nimmt auch in Kauf, dass aus Reden gewalttätiges Handeln wird.

Die AfD ist die zweite Partei in Deutschland, die für den Schießbefehl wirbt! Das muss jeden aufrechten Demokraten erschüttern. Es ist menschenverachtend, gefährlich und schadet unserem Land!

Das Studierendenparlament wirbt dafür, dass sich alle Mitglieder der Universität argumentativ mit der AfD auseinandersetzen.